



## Presseinformation

# Wald und Holz NRW hat die Weihnachtsbaumsaison 2019 eröffnet!

## Förster raten zum umweltschonenden Weihnachtsbaum aus dem heimischen Wald

Unser Wald ist klimakrank. Die Folgen der Dürre in den letzten beiden Jahren machen ihm schwer zu schaffen. Jetzt in der Adventszeit fragen sich daher bestimmt viele: Gibt es überhaupt genügend Weihnachtsbäume in diesem Winter? Und schade ich dem Wald noch mehr, wenn ich einen Weihnachtsbaum kaufe?

Nach wie vor kämpfen Försterinnen und Förster des Landes gegen die Folgen des Klimawandels in unseren Wäldern. Aber in Sachen Weihnachtsbaum gibt Edgar Rüter, Leiter des Regionalforstamtes Soest-Sauerland, trotzdem Entwarnung: „Niemand braucht ein schlechtes Gewissen zu haben, wenn er oder sie sich einen echten Weihnachtsbaum in die Wohnung stellt.“ Trotz der extremen Temperaturen im zurückliegenden Sommer gibt es immer noch genügend Weihnachtsbäume.

Edgar Rüter rät dazu, Bäume aus der nahen Umgebung zu kaufen: „Frische Bäume, die aus dem Wald in der Region kommen haben keine langen Transportwege hinter sich.“ In Weihnachtsbaumkulturen mit Nordmantannen werden häufig Pestizide und Mineraldünger eingesetzt, die den Boden aber auch dem Menschen schaden können. Umweltschonender sind daher Weihnachtsbäume, die bei der regelmäßigen Durchforstung von Waldbeständen anfallen. „Die Bäume wurden im Rahmen der Waldpflege gefällt. Dadurch erhalten die im Wald verbleibenden Bäume mehr Platz und Licht und können kräftiger und widerstandsfähiger werden. Auch wenn unsere Weihnachtsbäume nicht immer so perfekt gewachsen sind wie die Konkurrenz von der Weihnachtsbaumplantage: Mit Liebe geschmückt können sie ebenso eine Augenweide im Wohnzimmer sein – und sie duften genauso gut“ überzeugt der Forstamtsleiter. Weiterer Vorteil: Frisch geschlagen hält er sich zu Hause oft viel länger frisch.

Die Möglichkeit, seine Weihnachtsfichte selber im Wald zu schlagen, bietet dieses Jahr das Jugendwaldheim Ringelstein am **14. Dezember von 10 bis 17 Uhr** an. Neben dem

Seite 1 von 4  
05.12.2019

Wald und Holz NRW  
Presse und Kommunikation  
Albrecht-Thaer-Straße 34  
48147 Münster

Helene Hollmann  
Telefon: 0251/91797-210  
Mobil: 0151/19514378  
Telefax: -  
Presse@wald-und-holz.nrw.de





Weihnachtsbaumverkauf warten Leckereien vom Grill, Bastelaktionen und Holzdekorationen auf kleine und große Besucherinnen und Besucher.

Weitere Weihnachtsbaumverkäufe von Wald und Holz NRW:

- **14. Dezember, 10 bis 17 Uhr** im Forstbezirk Hardt, Am Waldrand 5, 53229 Bonn-Niederholtorf
- **14 und 15. Dezember, 10 bis 16 Uhr** im Forstbezirk Broichen-Steinhaus, Forsthaus Forsbach, Feldstraße, 51503 Rösrath
- **10. bis 23. Dezember, 10 bis 17 Uhr und am 24. Dezember 9 bis 12 Uhr** bei Freiherrlich v. Diergardt'sche Forstverwaltung, Im Eichelkamp in Bornheim

Mit 80 Prozent ist die mit Abstand beliebteste Baumart für den Weihnachtsbaum die Nordmanntanne. Beliebt ist die Tannenart gerade deshalb, da sie mit ihre besonders schöne Wuchsform und den tief grünen, weichen Nadeln überzeugt. Die Nordmanntanne ist aber keine heimische Baumart und wird vielerort in großen Weihnachtsbaumkulturen gepflanzt. Wer dennoch eine Nordmanntanne kaufen möchte, kann beim Erwerb des Baumes auf das FSC- oder Bio-Siegel achten. Zertifizierte Weihnachtsbaumkulturen werden extra für die Weihnachtssaison angelegt und besonders umsorgt. Weihnachtsbäume, die mit Siegeln wie FSC, PEFC, Naturland oder Bioland ausgezeichnet sind, haben keine langen Transportwege zurückgelegt. Sie wurden auch nicht mit Dünge-, Unkrautvernichtungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln behandelt.

Landesweit veranstalten viele Forstämter weitere Weihanchstaktionen.

Der Nationalpark Eifel bietet im Dezember geführte Wanderungen zum Thema „Winter in der Natur“ an. Mehr Informationen zu den Touren gibt es auf der Homepage des Nationalparks:

[www.Nationalpark-Eifel.de](http://www.Nationalpark-Eifel.de)

Die Teilnahme an den Touren ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich. Nur Gruppen sollten sich zuvor bei der Nationalparkverwaltung unter Tel. 02444/9510-0 anmelden.

Das Waldinformationszentrum Hammerhof in Warburg-Scherfede veranstaltet am 7. Dezember von 14 bis 18 Uhr und am 8. Dezember von 11 bis 18 Uhr einen Wald-Adventsmarkt. Der Hammerhof bietet eine Adventswanderung in das Wisentgehege, Wildbret aus den



heimischen Wäldern oder Kunsthandwerk rund um Wald, Holz und Natur an. Highlight der Veranstaltung ist die Auswilderung eines Greifvogels. Musikalisch umrundet das örtliche Jugdenorchester und die Alphornbläsergruppe den Adventsmarkt.

Ranger Jörg Pahl führt seine mittlerweile acht-jährige Tradition fort und schmückt einen Weihnachtsbaum im Arnsberger Wald. Waldbesucherinnen und –besucher sind herzlich eingeladen, ihm dabei zu helfen.

Im Forstamt Rhein-Sieg-Erfurt können neben Weihnachtsbäumen auch Schmuckgrün und heimisches Wildbret für das Weihnachtsmenü gekauft werden. Weitere Informationen dazu findet man auf unserer Internetseite unter: [www.wald-und-holz.nrw.de/ueber-uns/einrichtungen/regionalforstaemter/rhein-sieg-erfurt#](http://www.wald-und-holz.nrw.de/ueber-uns/einrichtungen/regionalforstaemter/rhein-sieg-erfurt#)



**Bild 1:** Adventsmarkt auf dem Hammerhof in Warburg-Scherfede

**Bild 2:** Die von Ranger Jörg Pahl geschmückte Fichte im Arnsberger Wald

Die Bilder stehen im Rahmen der Berichterstattung mit Bezug auf diese Pressemitteilung unter Quellenennung zur freien Verfügung.

---

### **Über Wald und Holz NRW**

Wald und Holz NRW ist für alle Belange des Waldes in Nordrhein-Westfalen zuständig, hat seine Zentrale in Münster und gehört als Teil der Landesverwaltung zum Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen.

Wald und Holz NRW kümmert sich als Flächenverwaltung um die bewaldete Landesfläche. Das sind 27 % des Landes bzw. 935.000 Hektar. In den Regionen arbeiten 14 Regionalforstämter, das Nationalparkforstamt Eifel und das Lehr- und Versuchsforstamt Arnsberger Wald.

Bei Wald und Holz NRW arbeiten 1.350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon knapp 300 Försterinnen und Förster in den Forstrevieren.

Wald und Holz NRW kümmert sich um den Erhalt und Förderung des Waldes in NRW, die Beratung und Betreuung des privaten und kommunalen Waldbesitzes, die Bewirtschaftung von 124.000 Hektar landeseigener Waldflächen sowie um Forschung in den Bereichen Wald, Holzverwendung und Klima. Zum Aufgabengebiet zählen außerdem Umweltbildung, Überwachung der Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften im Wald auf der gesamten Waldfläche NRWs und die Förderung der Wald- und Forstwirtschaft in NRW.

---